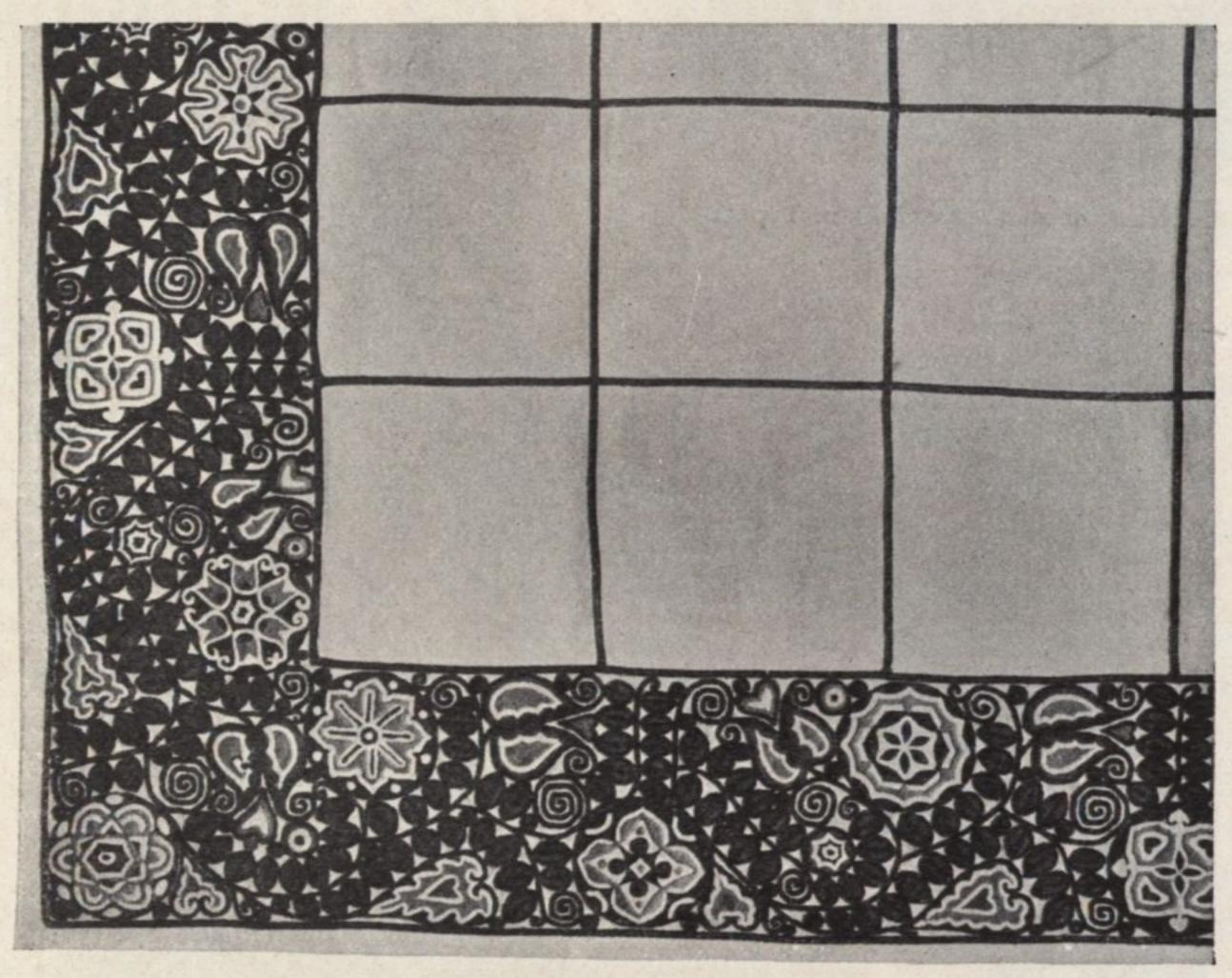
Mieg (Pirkenhammer bei Karlsbad), welche aus der schwierigen Scharffeuertechnik mit weichgetonten Unterglasurmalereien und kristallinischen Glasuren feine und edle Wirkungen holten. Mit vortrefflichen Stücken, Wiener Keramik" sind auch heuer Powolny & Löffler vertreten, deren prächtige und originelle figurale Plastik auch verschiedenen Interieurs der Ausstellung zu guten Schmuckstücken verhilft.

Ihre Leistungen machen Schule. Es sind heitere bemalte Zierstücke da, die stilisierten Blumenbuketts ihre charakteristische Form verdanken (von Ida Lehmann). Dann sehen wir wieder von H. F. Kirsch, E. und



Tischdecke mit Buntstickerei, entworfen von Gustav Kalhammer, ausgeführt von Marie Händler

J. Meier, Elsa Kövesházi-Kalmar aus der Tier- und Menschenwelt amüsante Charakterstudien, die durch Vereinfachung der Form und gut getonte Färbung und nicht durch das so verbreitete kleinliche Detail der gewöhnlichen Porzellanfiguren mit ihrer süßlichen Novellistik zu wirken suchen.

Die feinen Bronzetiere des Professors F. Barwig zeigen gut, zu welcher Kraft der Wirkung auch eine räumlich kleine Plastik gebracht werden kann, wenn ihre Behandlung einfach und großformig ist und ihr Oberflächenreiz guter Materialbehandlung entstammt.

Aus diesen beiden Elementen, der guten Form und dem Oberflächenreiz, vermag dem bescheidensten Gefäß erfreuliche Wirkung zu erwachsen. Insbesondere das Glas ermöglicht solche Eindrücke.

Durch längere Zeit hat auch hier die Kopie alter Techniken und Formen geherrscht. Nun dringt das Neue siegreich durch. J. & L. Lobmeyr zeigten sehr